

Manfred Leuchter & Gäste

Eine Reise in multikulturelle musikalische Landschaften - Klänge von Bach bis Bagdad

Der Weltenbummler Manfred Leuchter ist an vielen Orten auf der Welt daheim, ein gern gesehener Gast und Freund, ein Mult-Kulti-Globetrotter, ein Weltmusiker eben. Unermüdlich wandert er als Bandleader, Komponist, Arrangeur und Produzent seit Jahrzehnten durch die Kontinente. Seine ganz besondere Vorliebe gilt dabei nach wie vor dem Orient.

Seine Musik spiegelt die Impressionen seines Lebens und des unseren, und wenn er seine Zuhörer zu einer faszinierenden musikalischen Reise in und um die Welt einlädt, bekommt der Begriff "Global Player" plötzlich eine positive, eine verbindende Bedeutung.

Der Grandseigneur des deutschen Akkordeons saugt die unterschiedlichsten Kulturen in sich auf und verarbeitet diese mit afro-orientalischen, europäisch-klassischen und amerikanisch-jazzigen Einflüssen. So kreiert er seinen eigenen, unverwechselbaren Musikstil. Dabei strotzt er geradezu vor künstlerischem Ideenreichtum und kreativem Elan. Und ja, er ist ein Virtuose auf seinem Instrument.

Begleitet wird er von international erlesenen Weggefährten: Der Syrer Basel Rajoub (Saxofone, Duclar) und der Palästinenser Mohamed Najem (Klarinette) bilden den Bläsersatz und garantieren in ihren solistischen Improvisationen eine hohe Intensität. Antoine Pütz aus den Niederlanden an der seltenen akustischen Bassgitarre, der Iraner Afra Mussawisade (Percussions) und Gitarrist Ian Melrose aus Schottland bilden den raffinierten rhythmischen und harmonischen Grundstock. Noch reizvoller klingt dieses homogen musizierende Septett, wenn ein exotisches Instrument wie das trapezförmige Saiteninstrument Quanun von Feras Sherestan aus Syrien für zusätzlich spannende, klangliche Momente sorgt.

Das Ensemble brilliert in jeder Sekunde, und in den Kompositionen des Bandleaders werden exotische Klangteppiche gewoben, die schillernd vom "Regen in Marrakesch", dem "Orient Xpress" oder dem Kameltreiber "Charmeur de Chameaux" erzählen. Berührend und voller Intensität lebt die Musik auf, bewirkt ein kurzes „Lächeln des Clowns“, um gleich wieder sinnlich vom "Kleinen Schmerz am Rande" zu träumen. Flinke Melodielinien flitzen technisch brillant vorüber, während sie augenzwinkernd von der "Lust der Zwerge" künden, der Vorhang der Kino-Leinwand öffnet sich für den "M'Hamid Sunrise", bevor mit dem ostafrikanisch inspirierten "Jambo" wieder die Post abgeht.

Manfred Leuchter & Gäste

Manfred Leuchter, Deutschland; (Akkordeon)

Basel Rajoub, Syrien; (Saxofone, Duclar)

Mohamed Najem, Palästina; (Klarinette)

Afra Mussawisade, Iran; (Percussions)

Feras Sherestan, Syrien; (Quanun)

Antoine Pütz, Niederlande; (Bass, Gembri)

Ian Melrose, Schottland; (Gitarre, Whistle)

Manfred Leuchter (Akkordeon)

Er gehört zweifelsohne zu den etablierten (Ethno-) Jazz- und Weltmusik-Akkordeon-Virtuosen Europas. Viele Tourneen um die halbe Welt und nachhaltige Konzerterlebnisse mit unterschiedlichen Formationen, seine erfolgreichen CD-Produktionen sowie die Mitwirkung in internationalen Musikprojekten hat uns der nicht nur musikalische Weltenbummler mit der ganz und gar eigenen Musik-Auffassung zwischen Okzident und Orient in den letzten Jahren beschert. Aus seinen zahlreichen Eindrücken hat er längst seinen unverkennbaren, toleranten und weltoffenen Stil geformt, in dem er spielerisch wie kunstvoll Elemente unterschiedlicher (Musik-) Kulturen verbindet.
www.manfred-leuchter.de

Basel Rajoub (Saxofone, Duclar)

Der syrische Saxophonist und Komponist ist vor dem Krieg in seiner Heimat geflüchtet und lebt seit 2011 in Genf. Um nicht zu verzweifeln, versucht er sich an jenes Syrien zu erinnern, das ihm das Leben zur Freude machte: an die speziellen Gerüche und Aromen des Orients, an die lebendige Kultur und vor allem an die Musik. So vereinen sich in seinem Stil traditionelle wie moderne östlich-orientalische Rhythmus- und Melodie-Elemente mit unterschiedlichen Einflüssen des Jazz. Der in Aleppo geborene Musiker absolvierte sein Studium an dem 'Damascus High Institute of Music'. Er ist Preisträger des 'Moyen-Orient Music Award' von Radio Monte Carlo. Basel Rajoub ist in einer Vielzahl zeitgenössischer Formationen tätig, die Musiker aus verschiedenen Teilen des Nahen Ostens, Nordafrikas und West Asiens zusammenbringen, darunter das erfolgreiche Projekt 'Soriana'.
www.baselrajoub.net

Mohamed Najem (Klarinette)

Geb. in Jerusalem; aufgewachsen in Bethlehem; Musikstudium am Konservatorium von Angers (Frankreich). Erster professionelle Klarinettenlehrer in Palästina; wissenschaftlichen Betreuer und Klarinettenlehrer am Edward Said National Conservatory of Music von Ramallah; Gründungsmitglied sowie Leiter der Holzbläser-Sektion des 'Palestine National Orchestra' - Palästinas erstem professionellen Symphonie-Orchester.
www.mohamednajem.com

Afra Mussawisade (Percussions)

Der in Köln lebende, persisch-stämmige Perkussionist begann zunächst das klassische, persische Trommelspiel zu erlernen und studierte danach auch lateinamerikanische und südindische Rhythmik. Der Multi-Perkussionist musiziert häufig mit der WDR-Bigband und der Till Brönner Group, konzertierte bereits gemeinsam mit dem Geiger Oene van Geel und dem Cellisten Ernst Rijsiger und war erst vor Kurzem mit dem Flötisten Marc Lotz auf großer Russland-Tournee. Mit dem Saxophonisten und Flötisten Praful feierte er seine größten Erfolge, vor allem mit der Single "Sigh", welche in den U.S. Jazz Billboard Charts auf Platz 1 ging.
www.afrabeat.com

Feras Sherestan (Quanun)

Er ist ein Meister der orientalischen Kastenzither und nicht nur in seiner Heimat ein viel gefragter Virtuose auf diesem Instrument.

Antoine Pütz (Bass, Gembri)

Antoine Pütz studierte Jazz-Gitarre am Konservatorium in Maastricht. Parallel dazu begann er Bassgitarre zu spielen und dies später dann auch zu studieren. (Diplom-Abschluß in 1994). Seine Vorliebe dabei gilt der seltenen akustischen Bassgitarre. Der Saiten-Virtuose wirkte bei vielen Live- und Studio-Produktionen mit und arbeitete mit Künstlern wie der Tinsel Town Rebellion Band, der Big Band Brownie Speaks, 21 Eyes of Ruby, Reinhard Mey, Felix Janosa u. v. a. m.
www.antoineputz.nl

Ian Melrose (Gitarre, Low Whistle, Vocals)

Der Schotte Ian Melrose ist ein renommierter Gitarrist, Komponist und Arrangeur der europäischen Akustikszene. Neben zahlreichen Live - und Studioprojekten, u. a. mit Clannad (Welttournee, Grammy-Award !), Kelpie, Talking Water und "The Island Tapes" spielte er solo bei einigen der weltweit wichtigsten Festivals (u. a. Montreal Jazz Festival, Celtic Connections in Glasgow). Auch seine Solo CDs Wolves, Between the Sighs, A Scottish Legacy und das Album A Shot in the Dark (Acoustic Music Records) sind eindrucksvolle Darstellungen seines unverkennbaren Stils.

www.ianmelrose.de